



# Veteranen- und Soldatenkameradschaft Stadtbergen ehrt in Frankreich Gefallene beider Weltkriege

Turnusgemäß stand für den Partnerschaftsverein wieder eine Fahrt in die französische Schwesterstadt Brie-Comte-Robert auf dem Programm. Mit von der Partie waren diesmal Stadtrat **Dieter Häckl**, Vertreter des Bürgermeisters, **Jochen Seebacher**, Vorsitzender der Veteranen- und Soldatenkameradschaft 1878 e.V. mit einer Abordnung seines Vereins sowie Vertreter des PaVe mit **Astrid Flagner** und **Erich Maydl** an der Spitze.

Die Reise stand ganz im Zeichen des Jahrestages „100 Jahre Beginn des 1. Weltkrieges“. Das „comité du jumelage“ hatte die Stadtberger wie auch Delegationen aus Olbernhau, Bagnolo Mella und Litvinov eingeladen, dieses denkwürdige Jubiläum zusammen mit ihnen zu begehen.

## Empfang im Rathaus

Auf der Hinfahrt besuchten die Stadtberger die Stadt Metz und konnten bei einem Stadtrundgang unter anderem die beeindruckende Kathedrale, einen der schönsten und größten Kirchenbauten Frankreichs aus dem 13. Jahrhundert, besichtigen. Im Rathaus von Brie-Comte-Robert wurden sie von Bürgermeister **Jean Laviolette**, der stellvertretenden Bürgermeisterin und Beauftragten der „Relations Internationales“ **Chantal Louise-Adèle** und allen Briards wie immer herzlich empfangen. Dabei freute und ehrte die Gastgeber besonders, dass eine Abordnung der Stadtberger Veteranen- und Soldatenkameradschaft 1878 e.V. mit ihrem Vorsitzenden mitgereist war. Und dies zeitgleich zum deutschen Volkstrauertag, einem wichtigen Gedenktag auch in Stadtbergen.

Der Samstag begann mit einem Bummel durch das Städtchen Brie-Comte-Robert, zusammen mit den französischen Gastfamilien. Mittags nahmen die Gäste an der Eröffnung der Ausstellung: „La guerre des crayons“ („Der Krieg der Bleistifte“) teil. Die Ausstellung stellte Schülerzeichnungen aus den Jahren des ersten Weltkrieges vor. Es war erschütternd zu sehen, wie bereits bei den Jüngsten Vorurteile und Hass ausgeprägt waren. Nur ein schwacher Trost, dass die Erziehung der Kinder auf deutscher Seite ebenfalls nach demselben Muster abließ.

Nachmittags fuhren die Delegationen nach Paris. Nach einer Stadtrundfahrt erkundeten die Teilnehmer auf eigene Faust die – bereits auf Weihnachten eingestimmte – französische Hauptstadt. Beeindruckend der Besuch von Sacré Coeur auf dem Montmartre-Hügel und der Blick von der beleuchteten Basilika auf das nächtliche Paris.

Am Sonntag nahm die Stadtberger Delegation an der ergreifenden Zeremonie auf dem deutschen Soldatenfriedhof von Solers teil, auf welchem 5000 Soldaten aus dem 2. Weltkrieg zur letzten Ruhe gebettet wurden. Vertreter von über 65 französischen Veteranenverbänden waren anwesend, um der Toten beider



Gastgeber und Gäste aus Brie-Comte-Robert, Stadtbergen, Bagnolo Mella und Litvinov beim Empfang im "Safran". Von li.: Jean Laviolette, Bgm. von Brie-Comte-Robert, 3. v. li.: Dieter Häckl, Stadtrat, Stadtbergen, daneben Dr. Steffen Laub, Bgm. von Olbernhau, Re.: Jochen Seebacher, Vorsitzender der Veteranen- und Soldatenkameradschaft, daneben Loretta Schizzi, Vorsitzende, „amici di gemellagio Bagnolo Mella“, Astrid Flagner, Vorsitzende PaVe Stadtbergen, Marie Svacinova, Vorsitzende Partnerschaftsverein Litvinov

Weltkriege zu gedenken. Von Stadtberger Seite nahm vor allem die Fahnenabordnung der Veteranen- und Soldatenkameradschaft 1878 e.V. mit ihrem Vorsitzenden **Jochen Seebacher** an der Spitze und Stadtrat **Dieter Häckl** teil und legte einen Kranz nieder. Die Gedenkfeier wurde von der Bundeswehr aus dem Nato-Hauptquartier Fontainebleau sowie von Schülern der internationalen Schule Fontainebleau eindrucksvoll und würdevoll

gestaltet und von einer französischen Militärkapelle begleitet. Die Fahne für Stadtbergen trug **Dieter Fromm**, auch beim anschließenden Umzug zum Rathaus von Solers. Hierbei hatte es sich die Veteranen- und Soldatenkameradschaft 1878 e.V. nicht nehmen lassen, ihre neue Fahne mit nach Frankreich zu nehmen.

Anschließend besichtigten die Stadtberger das Museum des 1. Weltkriegs in Meaux, in welchem der Wahnsinn der Materialschlachten der Jahre 1914 – 1918 erschreckend und eindrucksvoll dokumentiert wird.

Ein gemeinsames Abendessen auf Einladung der Stadt Brie-Comte-Robert rundete das Programm dieser Tage ab, bevor es am Montag wieder zurück in die Heimat ging. Diesmal machten die Stadtberger in Reims Station und bewunderten unter anderem die gotische Kathedrale "Notre Dame", Krönungskirche der französischen Könige und wie St. Etienne in Metz eine der bedeutendsten französischen Kirchenbauten des Mittelalters.

Text: *Erich Maydl*, Fotos: *PaVe e.V.*



Auf dem Rückweg besuchte die Delegation aus Stadtbergen die eindrucksvolle Kathedrale von Reims



Montmartre bei Nacht: ein eindrucksvolles Erlebnis für die Gäste aus Stadtbergen und den Partnerstädten. Hier die hell beleuchtete Basilika "Sacré Coeur"



Das obligatorische Gruppenfoto zum Abschied: "Wir freuen uns aufs Wiedersehen!"



# 878 e.V. in der Partnerstadt



Ein stilles Gedenken den Gefallenen beider Weltkriege: Von rechts: Jochen Seebacher, Dieter Fromm und Hans-Joachim Krätzig von der Veteranen- und Soldatenkameradschaft Stadtbergen, daneben eine französische Militärkapelle



Die Stadtberger in Paris: Blick vom "Trocadero" auf den Eiffelturm



Hauptmann Haller vom deutschen Oberkommando bei der Nato in Fontainebleau bei seiner Festansprache. Im Hintergrund die Delegation der Veteranen- und Soldatenkameradschaft Stadtbergen mit Jochen Seebacher, Dieter Fromm und Hans-Joachim Krätzig



Jugendliche der Internationalen Schule Fontainebleau tragen Texte zum 1. Weltkrieg vor



Fahnenabordnungen und Gäste aus Politik und öffentlichem Leben auf dem Friedhof von Solers

## Eindrücke von Teilnehmern:

**Jochen Seebacher, Vorsitzender der Veteranen- und Soldatenkameradschaft 1878 e.V.:** "Ich fand es bewundernswert, dass zu einer Gedenkfeier für deutsche Soldaten auf dem Friedhof in Solers über 65 französische Veteranenvereinigungen teilgenommen haben..."

*Es war bewegend, dass der Veranstalter auch deutsche und französische Jugendliche mit in die Gestaltung der Feier einbezogen hat. Es müsste noch viel mehr solche Veranstaltungen geben, es geschieht immer noch zu wenig. Die Jugend müsste noch mehr mit den Grausamkeiten der Kriege vertraut gemacht werden."*

**Dieter Häckl, Stadtrat und Vertreter der Stadt Stadtbergen:** "Wie immer war Brie-Comte-Robert eine Reise wert. Da Programm war gedrängt, abwechslungsreich und hoch interessant... Die Einbindung der Veteranen- und Soldatenkameradschaft 1878 e.V. führte dazu, dass wir am Volkstrauertag bei einer feierlichen Zeremonie auf dem deutschen Soldatenfriedhof in Solers dabei sein konnten, die bei allen Teilnehmern einen tiefen Eindruck hinterlassen hat."

*Teilnahme und Kranzniederlegung waren eine völkerverbindende und -verständigende Geste, die auch unser Unverständnis über die kriegerischen Handlungen im vergangenen Jahrhundert aufzeigte. Toleranz, Zusammenarbeit und Frieden sind demgegenüber unverzichtbare Bestandteile einer europäischen Gesellschaftsordnung. Der Partnerschaftsverein hat sich in der Vergangenheit auf kommunaler Ebene dafür verdient gemacht."*

**Astrid Flagner, Vorsitzende Partnerschaftsverein Stadtbergen e.V.:** "Wir bedanken uns für die Einladung zu dieser außerordentlichen Gelegenheit, weiter bei den französischen Organisatoren um Chantal Louise-Adèle für ihre Arbeit und bei den Gastfamilien aus Brie-Comte-Robert, die uns aufgenommen haben..."

*Wir haben uns gefreut, dass zu diesem Anlass sowohl Vertreter der Stadt als auch der Veteranen- und Soldatenkameradschaft 1878 e.V. mitgereist sind. Solche Kooperationen mit anderen Ortsvereinen wünscht sich der Partnerschaftsverein in Zukunft öfters."*



Die französischen und internationalen Fahnenabordnungen eskortieren die Teilnehmer der Gedenkfeier



Dieter Häckl und Jochen Seebacher legen auf dem deutschen Soldatenfriedhof von Solers einen Kranz nieder